



Rede: Christian Kjær

Dato: 21 Juni 2008

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kollegen,

für mich ist es ein außerordentliches Vergnügen, an dem Tag dabei zu sein, an dem NKT Cables seinen Worten erneut Taten folgen lässt. Mit der Grundsteinlegung für ein neues Kabelwerk stellen wir gleichzeitig die Weichen für eine Zukunft der Herausforderungen. Herausforderung, weil eine Investition von weit mehr als 100 Millionen EURO große Erwartungen weckt. Und zwar erstens bei denjenigen, die in das Werk investiert haben, zweitens bei denjenigen, die dort arbeiten werden und drittens bei denen, die die in dem neuen Werk produzierten Kabel kaufen werden.

Ich habe 18 Jahre als Vorsitzender des Aufsichtsrates der NKT Holding in Kopenhagen die Interessen der Eigentümer im NKT-Konzern vertreten. Ich war an zahlreichen Entscheidungsprozessen beteiligt, die es NKT Cables ermöglichten, sich zu einem europäischen Kabelkonzern großen Produktionsstätten und viele Arbeitsplätzen in Deutschland, Dänemark, Tschechien, Polen und China zu entwickeln.

Das Kabelgeschäft war über 100 Jahre der Mittelpunkt des NKT Konzerns als rein dänisches Unternehmen. 1999 erfolgte die Fusion mit der deutschen Firma Felten & Guillaume. Im Zusammenhang damit beschlossen wir, den Hauptsitz der NKT Cables Holding nach Köln zu verlegen, denn wir wollten uns als mitteleuropäisches Unternehmen profilieren. **Dies war eine gute Entscheidung.**

Die Fusion der deutschen und der dänischen Kabelunternehmen erfolgte zu einem Zeitpunkt, an dem Kabelprojekte rar gesät waren und ein intensiver Preiskampf herrschte. Ich habe es als große Herausforderung in Erinnerung, mit einem doppelt so großen Kabelunternehmen wie zuvor einem pausierenden Markt gegenüber zu stehen. **Es war eine schwere Entscheidung.**



Aber mit einer erstklassigen Mannschaft und erstklassigen Produkten kann man etwas vorweisen. Ob NKT Cables in den damaligen schwierigen Jahren besser war als die Mitbewerber, ist schwer zu sagen. Aber wir waren auf jeden Fall gut, denn wir waren im Stande, uns einen ordentlichen Anteil an den Kabelprojekten, die auf einmal nicht schnell genug realisiert werden konnten, zu sichern. Heute sind nicht etwa zuwenig Kabelprojekte unser Problem, heute begrenzt unsere Produktionskapazität die Expansion von NKT Cables und damit die Möglichkeit, mehr Geld zu verdienen. „*Wir bauen ein neues Werk*“.

Das hörte sich nach einer einfachen Entscheidung an.

Ich möchte gerne sagen, dass die Entscheidung zum Bau einer neue Hochspannungskabelfabrik nicht von Heute auf Morgen getroffen worden ist. Sie brauchte Zeit zu reifen. Erst im November letzten Jahres erwies sich die Geschäftsgrundlage als so gut, dass der Vorstand der NKT Holding der Meinung war, dass die außerordentlich hohe Investition in unser Kabelgeschäft **die richtige Entscheidung wäre.**

Für mich persönlich war dies ein interessanter und lehrreicher Prozess, bei der Verwirklichung eines solch visionären Projekts, zu dem wir heute den Grundstein legen, dabei zu sein. Wir legen den Grundstein für ein brandneues Hochspannungskabel-Werk, einen neuen Arbeitsplatz und eine neue Verdienstmöglichkeit. Ich wünsche uns, dass uns das neue Werk Erfolg und viel Freude bescheren wird, so dass wir in wenigen Jahren sagen können: **Das war eine großartige Entscheidung.**